

Die Ernte ist gut vorbereitet

Die Getreide- und Rapsbestände sind nach den neuesten Erkenntnissen auf dem Gebiet der Düngung und des Pflanzenschutzes in den vergangenen Monaten geführt worden.

Die Stickstoffabschlussgabe im Weizen wurde mit Hilfe eines N-Sensors durchgeführt. Mit diesem Sensor ist es möglich, durch das Erkennen der Chlorophyllkonzentration im Blatt über ein durch Satelliten gesteuertes System, den Pflanzen genau die Nährstoffmenge zu applizieren die sie für ihre Entwicklung benötigen. Dadurch ist es auch möglich, die immer wieder in den Medien genannten Nitrateinträge ins Grundwasser zu verhindern.

Neben der bedarfsgerechten Nährstoffversorgung erfolgte abschließend eine Fungizidbehandlung zur Gesunderhaltung der Ähre und der oberen Blätter der Getreidepflanzen, damit die Photosynthese stattfinden kann und die Ähre gesund bleibt. Die Arbeit ist vorerst getan, bis zur Ernte fehlt allerdings noch eine gehörige Portion Regen.(UK)

Wintergerstenbestand in Gersdorf bei Hainichen





Die Stickstoffdüngung erfolgt mit einem Düngerstreuer mit 32 m Streubreite, automatischer Teilbreitenabschaltung und GPS-gesteuertem Vorgewendemanagement. Der Tank des Streuers kann 8 bis 10 t Düngemittel aufnehmen und wird über einen N-Sensor Satelliten gesteuert.

